

Frank Rentschler

Abstoßungs- und Anknüpfungspunkte von feministischer Theorie und Wertabspaltungskritik

Gliederung des Vortrags vom 24.08.2010

I Ausgangspunkt: Kritik der Rezeption feministischer Theorie in der „Klassischen Wertkritik“

II Abstoßungspunkt in der feministischen Theorie: Die Hausarbeitsdebatte

1. Die zwei Stränge der Hausarbeitsdebatte
2. Die Debatte zwischen Kontos/Walser und Bock/Duden
3. Die Prokla Debatte zwischen Ursula Beer und Claudia v. Werlhof
4. Anknüpfungs- und Abstoßungspunkte bei Kornelia Hauser und Frigga Haug

III Die wertabspaltungskritische Alternative zur Hausarbeitsdebatte

1. Die Neubestimmung von Gebrauchswert und Konsumtion bei Robert Kurz
 - a) Gebrauchswertfetischismus bei Kornelia Hafner
 - b) Die wert-abspaltungskritische Wendung bei Kurz: Geschlechterfetischismus
2. Anknüpfungspunkte auf Grundlage dieser Neubestimmung
 - a) Dorothea Meys „Die Liebe und das Geld“
 - b) Helga Grubitzsch „Frauen und Konsumgesetze“

IV Anknüpfungspunkt feministische Vernunftkritik

1. Symbolische Ordnung und Gewalt bei Helga Geyer-Ryan
2. Die Hegel-Kritik von Genevieve Lloyd und Heidemarie Bennent
3. Feministische Kritiken an Horkheimer und Adorno
 - a) Der fehlende Patriarchatsbegriff (Christine Kulke)
 - b) Das fehlende Verständnis von Gender (Irmgard Schultz)
 - c) Die unzureichende Fassung der Natur/Kultur Dialektik (Elvira Scheich)

V Anknüpfungspunkte an der Kategorie des „gesellschaftlich Unbewußten“

1. Roswitha Scholz' Kritik an der Bestimmung der Kategorie bei Regina Becker-Schmidt
2. Mögliche Weiterentwicklung der Kategorie durch Rekurs auf Cornelia Ott

VI.: Wertabspaltung ohne Vernunftkritik und gesellschaftlich Unbewußtes: Einwände gegen Hildegard Heise

Literatur

Zu I:

Roswitha Scholz: Der Wert ist der Mann. In *Krisis* 12 (1992)

Zu II:

Gabriele Dietrich: Die unvollendete Aufgabe einer marxistischen Fassung der Frauenfrage. In: *Projekt sozialistischer Feminismus* (Hg.): *Geschlechterverhältnisse und Frauenpolitik*. Berlin 1984 (AS 110)

Gisela Bock/Barbara Duden: Arbeit aus Liebe – Liebe als Arbeit. Zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus. In: *Gruppe Berliner Dozentinnen* (Hg.): *Beiträge zur Berliner Sommeruniversität*. Berlin 1976

Irmgard Schultz: Der erregende Mythos vom Geld. Über Zeit, Geld und Geschlecht im Ökologiezeitalter. Frankfurt 1994, Kapitel 1 (Debatte zwischen Bock/Duden und Walser/Kontos)

- Ursula Beer: Marx auf die Füße gestellt?. Zum theoretischen Entwurf von Claudia v. Werlhof. In: Prokla 50 (1983)
- Claudia v Werlhof: Lohn ist ein „Wert“. Leben nicht? Auseinandersetzung mit einer „linken Frau“. Replik auf Ursula Beer. In: Prokla 50 (1983)
- Frigga Haug/Kornelia Hauser: Geschlechterverhältnisse. Zur internationalen Debatte um Marxismus/Feminismus. In: Projekt sozialistischer Feminismus, a. a. O
- Frigga Haug/Kornelia Hauser: Marxismus/Feminismus. In Knapp/Wetterer (Hg.): TraditionenBrüche. Entwicklungen feministischer Theorie. Freiburg 1992
- Kornelia Hauser: Strukturwandel des Privaten? Das „Geheimnis des Weibes“ als Vergesellschaftungsrätzel. Berlin 1987

Zu III:

- Kornelia Hafner: Gebrauchswertfetischismus. In: Behrens (Hg.): Gesellschaft und Erkenntnis. Freiburg 1993
- Robert Kurz: Geschlechterfetischismus. In Krisis 12 (1992)
- Dorothea Mey: Die Liebe und das Geld. Weinheim/Basel 1987
- Helga Grubitzsch: Konsumarbeiterinnen und Lockvögel. Frauen in der kapitalistischen Konsumtion. In: Beiträge zu feministischen Theorie und Praxis 15/16 (1985)

Zu IV:

- Helga Geyer Ryan: Zur Geschichte des weiblichen Vernunftverbots. In: Kulke/Scheich (Hg.): Zwielficht der Vernunft. Die Dialektik der Aufklärung aus der Sicht von Frauen. Pfaffenweiler 1992
- Genevieve Lloyd: Das Patriarchat der Vernunft: Männlich und weiblich in der westlichen Philosophie. Bielefeld 1985
- Heidemarie Bennent: Galanterie und Verachtung. Eine philosophiegeschichtliche Untersuchung zur Stellung der Frau in Gesellschaft und Kultur. Frankfurt/New York 1985
- Christine Kulke: Die Logik patriarchaler Vernunftkritik. Ein weiblicher Zugriff auf die Dialektik der Aufklärung. In: Deuber-Mankowsky u. a. (Hg.) 1789/1989: Die Revolution hat nicht stattgefunden. Tübingen 1989
- Irmgard Schultz: Julie & Juliette und die Nachtseite der Geschichte Europas. Naturwissen, Aufklärung und pathetische Projektion in der „Dialektik der Aufklärung“ von Horkheimer und Adorno. In: Kulke/Scheich a. a. O. (siehe auch Kapitel 3 im erregenden Mythos vom Geld)
- Elvira Scheich: Denkverbote über Frau und Natur. In: Kulke (Hg.): Rationalität und sinnliche Vernunft. Frauen in der patriarchalen Realität. Berlin 1988

Zu V:

- Roswitha Scholz: Das Geschlecht des Kapitalismus. Feministische Theorien und die postmoderne Metamorphose des Patriarchats. Bad Honnef 2000
- Cornelia Ott: Die Spur der Lüste. Sexualität, Geschlecht und Macht. Opladen 1998

Zu VI:

- Hildegard Heise: Flucht vor der Widersprüchlichkeit. Kapitalistische Produktionsweise und Geschlechterbeziehung: Frankfurt/New York 1986
- Hildegard Heise: Rationalität und Rationalisierung: Dominante Formen der bürgerlichen Gesellschaft? In: Kulke/Scheich a. a. O